

## Forum ALTE POST

Das Kulturzentrum Forum ALTE POST in Pirmasens ist 2014 entstanden aus der 1893 von dem Architekten Ludwig Stempel (1850-1917) erbauten Königlich Bayerischen Kraftpost. Dort wurden bis 1927 sowohl der städtische Paketverkehr als auch der Telegrafendienst abgewickelt; nach dem Bau einer neuen Post diente das Gebäude im Herzen der westpfälzischen Stadt als Fernmelde- und Kraftpoststelle und galt 1930 als einer der größten Kraftpoststützpunkte Deutschlands. Bis zu ihrer Schließung 1976 fungierte die Alte Post als Wartesaal für Postbusreisende, Telefonzentrale und Kraftpostverwaltung.



Foto: Rüdiger Buchholz, Pirmasens



Fotos: Bernhard J. Lattner, freischaffender Lichtbildner, Heilbronn



Nach einer technischen Modernisierung und grundlegenden Restaurierung, bei der unter anderem auch ein historisches Mosaik an der Außenfassade nach alten Vorlagen wiederhergestellt wurde, dient das bedeutende historische Gebäude heute als Kulturstätte, die mit vielfältig nutzbaren Räumen Platz für unterschiedlichste Ausstellungen und Events bietet, aber auch für private Festlichkeiten. Der direkt angrenzende, 2015 neu geschaffene Joseph-Krekeler-Platz kann mit bis zu 500 Sitzplätzen für Open-Air-Veranstaltungen bestückt werden.

Darüber hinaus ist im Forum ALTE POST eine Dauerausstellung den Werken des Biedermeier-Malers und gebürtigen Pirmasensers Heinrich Bürkel gewidmet. Ferner wurde Ende 2016 das Hugo-Ball-Kabinett eröffnet als interaktive Dauerausstellung, um Einblicke in das breit gefächerte Schaffen des in Pirmasens geborenen Lautgedicht-Pioniers und Mitbegründers des Dadaismus zu gewähren.



Fotos: Rüdiger Buchholz, Pirmasens

## **Attraktives Ausstellungsjahr 2018 im Forum ALTE POST**

Zu den Ausstellungen gibt es stets ein vielfältiges Begleitprogramm etwa mit Führungen mit den ausstellenden Künstlern und Kuratoren oder thematisch passenden Vorträgen. Das museumspädagogische Team konzipiert zudem als feste Größe im Forum ALTE POST jeweils eigene Workshops für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

### **Die Ausstellungen im Überblick**

„Janosch: Abenteuerwelten“ in Kooperation mit Kunstverein kunst & kultur pirmasens e.v. (seit 19. November 2017 und noch bis 14. Januar 2018)

Die Ausstellung bietet einen Querschnitt des Schaffens des bekannten Kinderbuchautors und -illustrators Janosch. Unter dem Leitmotiv „Oh weh es tobt die See“ sind über 80 Werke zu sehen – sowohl Unikate als auch klein- und großformatige editierte Radierungen. Das Themenspektrum umfasst dabei Arbeiten zu Zirkus, Phantasiewelt, Wasser, Narziss, Skurril, kindliche Spontaneität (mit Bezug auf den kleinen Tiger, den Bär und den Kastenfrosch) sowie Erotik. Im Rahmen des breitgefächerten Begleitprogramms wird unter anderem in Kooperation mit dem Pirmasenser Walhalla-Kino der Janosch-Film „Komm – wir finden einen Schatz“ gezeigt.

„Landgang und Luftsprung – Malerei und Zeichnung im Dialog“ – Gemälde von Irmgard Weber und Zeichnungen von Matthias Strugalla (4. Februar bis 18. März)

In der Ausstellung ist eine Auswahl der Arbeiten aus der Schaffensphase beider Künstler in den letzten drei Jahren zu sehen. Dazu zählen neue, noch nicht präsentierte Werke, die in den gemeinsamen Atelierräumen entstanden sind und in der Ausstellung für den spannenden künstlerischen Dialog der Medien Zeichnung und Acrylmalerei stehen. Zugleich zeigen sie auch den gegenseitigen künstlerischen Einfluss. Dabei sind die Werke beider Künstler gleichsam autark und in Abhängigkeit voneinander zu betrachten.

„Deine Anne. Ein Mädchen schreibt Geschichte“ – Anne Frank Zentrum e.V. (8. April bis 4. Mai)

„Deine Anne. Ein Mädchen schreibt Geschichte“ rückt Anne Franks Lebensgeschichte in den Blickpunkt. Damit fördert die Ausstellung die Auseinandersetzung mit Antisemitismus, Rassismus und Diskriminierung sowie der Bedeutung von Freiheit, Gleichberechtigung und Demokratie.

Kern des Ausstellungsprojekts ist der pädagogische Ansatz der Peer Education unter dem Leitgedanken „Jugendliche begleiten Jugendliche“. Durch die Begleitung von jugendlichen Peer Guides werden junge Besucher zu einer aktiven Auseinandersetzung mit Themen aus Geschichte und Gegenwart ermutigt.

„Still Silver. Bilder der Dinge“ – Steffen Diemer (27. Mai bis 29. Juli)

Fotografie in und für Pirmasens: Steffen Diemer plant drei bis vier Nassplatte-Porträts von Pirmasensern, die in der Ausstellung für die Ausstellung vor Ort gemacht werden. Hinzu kommen eine Werkauswahl der letzten zwei Jahre sowie Nassplatte-Arbeiten von typischen und für die Stadt oder Pirmasenser wichtigen Symbolen wie zum Beispiel Schuhleisten. Jeder Porträtierte und jedes Pirmasenser Symbol soll im Vorhinein als Unikat vorausgewählt sein. Die Nassplatte, die immer selbst auch nur als Unikat erstellt werden kann, greift diese Besonderheit auch künstlerisch auf.

Arbeiten zum Schwerpunkt Keramik – Künstlerstipendiaten Schloss Balmoral 2017/2018 (19. August bis 28. Oktober)

Ausstellende Künstler sind Emma Adler Ingo Bracke, Anthe Guenther, Elmar Hermann, Emily Hunt, Berit Jäger, Hayeon Kim, Fabian Knöbl, Alfons Knogl, Maria Kropfisch, Lambert Mousseka, Emme Perrochon, Yvonne Roeb Claudia Schmitz sowie Daniel Wetzberger. Als Kuratorin fungiert Olga Vostretsova. Nach „Seepferdchen und Flugfische“ (2016) und „Was sich abzeichnet“ (2017) handelt es sich um die dritte Ausstellung im Rahmen der Kooperation von Schloss Balmoral, dem Arp Museum Bahnhof Rolandseck und dem Forum ALTE POST.

„Private Sammlung“ – kunst & kultur pirmasens e.v. (ab Mitte November)

Für die letzte Sonderausstellung des Jahres 2018 kooperiert das Forum ALTE POST erneut mit dem Kunstverein kunst & kultur pirmasens e.v. Darin werden Werke aus einer privaten Sammlung zu sehen sein.